

papel del Papado en la Península Ibérica' wurde fortgesetzt. Neben der finanziellen Unterstützung der Göttinger Mitarbeiter bei Archivreisen wird sie in regelmäßigen Arbeitstreffen vertieft. Eine solche Zusammenkunft fand im Berichtszeitraum am 20. und 21. Januar 2012 in Köln statt. Während dieses Treffens konnten nicht nur Ergebnisse und Erfahrungen aller 14 beteiligten Wissenschaftler aus Deutschland, Spanien und Portugal zusammengeführt und ausgetauscht, sondern auch thematisch und geographisch verwandte Problemstellungen intensiv diskutiert werden.

Frau Katharina Götz (Erlangen) begann mit ihren Forschungen für den Band 'Hispania Pontificia Romana et Visigothica'. Dieses innerhalb des deutsch-französischen DFG-ANR-Projektes 'Epistola. Der Brief auf der Iberischen Halbinsel und im lateinischen Westen. Tradition und Wandel einer literarischen Gattung (4.–11. Jh.)' angesiedelte Vorhaben wird alle Papstkontakte zwischen der Iberischen Halbinsel und dem Papsttum bis zum Untergang des westgotischen Reiches erfassen.

*Diözese Burgos:* Nach dem Wiedereintritt in das Projekt im September 2011 hat Herr Daniel Berger (Göttingen) den ersten Band der 'Iberia Pontificia' zum Bistum Burgos fertiggestellt. Der Band, der rund 250 Regesten zu insgesamt 18 Institutionen enthält, ist im Frühjahr 2012 erschienen.

*Diözese León:* Das von Prof. Dr. Santiago Domínguez Sánchez (León) vorgelegte Manuskript zur exemten Diözese León wird zur Zeit von Herrn Berger in formaler Hinsicht an die Richtlinien des Göttinger Papsturkundenwerks angepaßt und, soweit möglich, inhaltlich überprüft. Angestrebt wird, das Manuskript bis zum Ende des Jahres so weit fertigzustellen, daß es zur Begutachtung freigegeben werden kann.

*Erzdiözese Compostela:* Die Arbeiten konnten im Berichtsjahr von Herrn Herbers nur geringfügig fortgeführt werden. – *Suffragane:* Prof. Dr. José Luis Martín Martín (Salamanca) hat für die von ihm bearbeiteten Institutionen innerhalb der Diözesen Salamanca, Ciudad Rodrigo, Coria und Plasencia bereits 160 lateinische Regesten in die Datenbank eingearbeitet, die jedoch noch einer sprachlichen Überprüfung bedürfen. Diese Regesten verteilen sich auf insgesamt elf Institutionen, ungefähr 40 dieser Regesten gehen auf Papsturkunden zurück, die übrigen sind aus anderen Quellen geschöpft. Auch die *narrationes* zu diesen elf Institutionen sind weit fortgeschritten und sollen bis zum Oktober abgeschlossen werden. – *Diözese Ávila:* Herr Frank Engel (Göttingen) hat am Manuskript des Ávila-Teilbandes einige Ergänzungen und kleinere Verbesserungen vorgenommen, wie sie sich u. a. aus den mittlerweile vorliegenden Gutachten ergeben haben. Einige weitere Änderungen sind v. a. zu erwarten, sobald in absehbarer Zeit das Manuskript zu den übrigen südlichen Suffraganen der *Provincia Compostellana* von José Luis Martín Martín vorliegen wird. Erst dann sollen alle südlichen Suffragane von Compostela in einem Band erscheinen.

*Diözese Pamplona:* Nachdem im letzten Berichtszeitraum die Auswertung der gedruckten Überlieferung bei Kehr und Goñi Gaztambide begonnen worden war, konnte diese zusammen mit weiteren Urkundenbüchern, insbeson-